



Interkommunale Zusammenarbeit Bebra, Rotenburg an der Fulda, Alheim

Energielehrpfad

Liebe Besucher, herzlich willkommen in ZuBRA!

Die drei Kommunen Bebra, Rotenburg an der Fulda und Alheim haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam Antworten zu finden auf die Probleme unserer Zeit.

- Stichwort demografischer Wandel:

Immer weniger Geburten und die steigende Lebenserwartung bewirken, dass unsere Gesellschaft immer älter wird. Der Anteil der Berufstätigen sinkt. Verschärft wird dieser Prozess im ländlichen Raum durch ein geringeres Angebot an Arbeitsplätzen, sodass jüngere gut ausgebildete Menschen in die Ballungsgebiete ziehen und die Bevölkerung in der Region umso schneller schrumpft.

- Stichwort ländlicher Raum:

Die vom Bevölkerungsrückgang betroffenen Kommunen mit weit verstreuten Siedlungen stehen vor der besonderen Herausforderung, ihre Infrastruktur schnell an diese dramatischen Veränderungen anzupassen, um die Kosten für ihre Bürger bezahlbar zu halten.

- Stichwort Interkommunale Kooperation:

Neue Wege sind gefragt - die Kommunen Bebra, Rotenburg an der Fulda und Alheim haben beschlossen, diese gemeinsam zu beschreiten und 2005 ihre Interkommunale Zusammenarbeit ins Leben gerufen. ZuBRA steht für die Zusammenarbeit Bebra, Rotenburg an der Fulda und Alheim, bezeichnet aber auch das geografische Gebiet, über welches sich die drei Kommunen erstrecken. Die gemeinsamen Schritte werden zunächst aus dem Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ mitfinanziert, das diese Initiative erst möglich macht.

Erneuerbare Energie: Ein Kernthema des Stadtumbaus

Sonne, Wind, Wasser und Biomasse sind Energiequellen mit Zukunft, denn sie sind nachhaltig vorhanden und dezentral nutzbar. ZuBRA hat sich zum Ziel gesetzt, die vorhandenen Potentiale im Bereich der regenerativen Energien zu bündeln und weiter auszubauen, so dass daraus ein wichtiges Merkmal für die Region entsteht. Bis zum Jahr 2015 sollen 80 % der elektrischen Energie, die in den privaten Haushalten ZuBRAs benötigt wird, aus eigenen erneuerbaren Quellen stammen und damit Geld und Wirtschaftskraft in ZuBRA halten. Der Energielehrpfad von Alheim über Rotenburg an der Fulda nach Bebra lenkt die Aufmerksamkeit auf die Einrichtungen, mit denen die genannten Energiequellen in unserer Region genutzt werden, und soll die Sinne schärfen für die vielfältigen Erscheinungsformen von Energie in unserer Landschaft. Auf 12 Tafeln stellen wir Ihnen die moderne Infrastruktur vor, mit der bereits heute (Stand 2010) über die Hälfte der elektrischen Energie, die in den privaten Haushalten ZuBRAs benötigt wird, regenerativ und dezentral erzeugt wird – Tendenz steigend! Ausgehend vom Verbrauch eines durchschnittlichen Drei-Personen-Haushaltes wird auf jeder Tafel das Versorgungspotenzial der gezeigten Anlagen dargestellt.



Bild oben: Das Rathaus der Alheimer in Baumbach, das Bestandteil eines Nahwärmenetzes ist.
Bild links: Blick auf Heinebach mit dem Kompetenzzentrum für Erneuerbare Energien.

Energie: Ein kraftstrotzender Wirtschaftszweig

Viele Millionen Euro werden jährlich in den drei Kommunen für Energie in den Bereichen Strom, Wärme und Transportenergie ausgegeben (siehe Tabelle) - Geld, das beim Einkauf fossiler Rohstoffe abfließt in die Länder, die große Erdgas- und Erdölvorräte haben. Mit der Verknappung dieser Vorräte und der explodierenden Nachfrage steigen die Preise. Die Abhängigkeit von Energieimporten birgt ein großes Risiko. Wer dieser Entwicklung tatenlos zuschaut, muss irgendwann jeden Preis bezahlen, der auf dem Energie-Weltmarkt verlangt wird. Letztlich könnte diese Abhängigkeit dazu führen, dass das Lebenselixier unserer Wirtschaft, Energie, schlagartig nicht mehr ausreichend zur Verfügung steht.

Wer hingegen auf eigene Energieerzeugung aus den Rohstoffen und Naturkräften setzt, die bei uns in ausreichendem Maß vorhanden sind, sichert die Versorgung für die folgenden Generationen und stärkt die Region als Wirtschaftstandort.

Mit dem Energielehrpfad möchten wir Ihnen näher bringen, warum der Bereich der Energieerzeugung einen zentralen Punkt innerhalb des ZuBRA-Projektes darstellt. Die folgende Übersicht zeigt, weshalb gerade hier der Schlüssel zu zukünftigem Wohlstand in unserer Region liegen könnte.

Jährliche Energiekosten in ZuBRA (34 T EW) (Energiepreise Stand Juni 2008)

Heizöl	11 Mio.
Gas	19 Mio.
Strom	40 Mio.
Kraftstoffe	27 Mio.
Summe	97 Mio. Euro/Jahr

Bei Energiepreisen Dezember 2008: 89 Mio. Euro
(Quelle: REK Hef-Rof, Schwalm-Eder)

Erneuerbare Energien mit hohem Ausbaupotenzial

Das natürliche Potenzial Erneuerbarer Energien beträgt ein Vielfaches des weltweiten Energiebedarfs.



Diese Potentiale sind auch in Deutschland nutzbar. Alleine die Sonnenstrahlung, die auf Deutschland trifft, beträgt etwa das 80-fache unseres Energieverbrauchs.

- Alheim**
- 1 Fuldaaue - Nahwärmenetze Baumbach - Biomassennutzung
 - 2 Solarpark Hergershausen - Solarpark Oberellenbach
 - 3 Solarpark Sonnenei - Biogasanlage und Nahwärmenetze Heinebach
 - 4 Solarpark Auf der Welle
 - 5 Willkommen in Alheim

- Rotenburg an der Fulda**
- 6 Wärmenetze in Rotenburg an der Fulda
 - 7 Wasserkraftwerk Haag
 - 8 Willkommen in Rotenburg an der Fulda
 - 9 ZUMBiS - Solarthermie an der Jakob-Grimm-Schule
 - 10 Solarpark Am Münzelberge - Kläranlage Braach

- Bebra**
- 11 Windkraftanlagen Solz
 - 12 Willkommen in Bebra
 - 13 Solarpark Bebra
 - 14 BürgerSolaranlagen
 - 15 Biogasanlage Bebra

